

ten die Vereinigten Staaten von Amerika, deren Wirtschaftskonjunktur heute am wenigsten von der Weltwirtschaftskrise betroffen erscheint, weil sie noch immerhin am stärksten als „in sich geschlossener wirtschaftlicher Weltteil“ zu betrachten sind.

Jedoch auch hier in Amerika hat die Nachkriegszeit keineswegs eine Konjunktur gebracht, die auch nur annähernd mit einem der üblichen „booms“ der Weltkriegsjahre zu vergleichen wäre, trotz Goldzufluß und trotz der fehlenden unmittelbaren Zerstörungen durch den Krieg. Es wird zwar im Laufe dieser Arbeit noch häufig darauf hingewiesen werden, daß die Union im ganzen als weltwirtschaftlicher Wettbewerber wesentlich von den Ereignissen des Weltkrieges profitieren konnte. Aber diese Tatsache darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß die weltwirtschaftlichen Krankheiten der Zeit die Vereinigten Staaten keineswegs verschont haben. Schon die Teuerung ist ein bezeichnendes Symptom. Folgende Ziffern des Professor Irving Fisher können Teuerung und sinkende Dollar-Kaufkraft illustrieren; es betrug:<sup>2)</sup>

	Die Indexziffer der Preise in % der Vorkriegszeit, 1913 gleich 100.	Kaufkraft des Dollars in Vorkriegs-Cents, 1913 gleich 100 Cents
1913	100	100
1923	158	63,4
1924 (I. Quartal)	150,5	66,4
1925 (I. Quartal)	161,9	61,8
1925 Juli	160,3	62,4

Auch hier wird die chronische Situation erkennbar. Die Entwertung des Dollars gemessen an der Preisbildung bildet nach wie vor die ernste Sorge amerikanischer Wirtschaftspolitiker. Wie die Teuerung in den Vereinigten Staaten auf die ländlichen Kreise gewirkt hat, hat unlängst Professor Max Sering in seiner vielbeachteten agrarpolitischen Schrift<sup>3)</sup> dargelegt. Er konstatiert, wie sehr die Lebenshaltung auf den Farmen eingeschränkt ist; um an Löhnen zu sparen, überarbeiten sich die Erwachsenen und werden die Kinder aus der Schule gehalten. Im Jahre 1922 wanderten 1,2 Millionen

2) Nach Manchester Guardian Commercial vom 6. August 1925. S. 141.

3) Vgl. Max Sering, Agrarkrisen und Agrarzölle. 1925. S. 38—39. (Verlag W. de Gruyter.)